

DEUTSCH IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK – historischer Aspekt

DIE DEUTSCHEN IN TSCHECHIEN AUS DER HISTORISCHEN SICHT

Mein Thema: 2. WELTKRIEG UND VERTREIBUNG

1) 2. Weltkrieg

Der 2. Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen im März 1939 in die Tschechoslowakei wurde das Reichsprotektorat Böhmen und Mähren gegründet. 1941 wurde Reichsprotektor Reinhard Heydrich. Im Mai 1942 wurde auf Heydrich ein Attentat gemacht, er starb etwa eine Woche später. Als Maßnahmen wurden z.B. die Bewohner der Dörfer Lidice und Ležáky umgebracht. Während der deutschen Besetzung entstand auf dem Gebiet der Tschechoslowakei das KZ Theresienstadt und andere. Am Anfang Mai 1945 begann der Prager Aufstand gegen die deutsche Besatzungsmacht. Am 9. Mai 1945 marschierten sowjetische Truppen in Prag ein. Präsident Beneš übernahm wieder die Regierungsgewalt. Zur Wiederherstellung des Staates wurden die Beneš – Dekrete geschrieben.

Im Mai 1946 gewann die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei die Wahlen, wurde Bestandteil der Regierung und konnte einen gewaltigen politischen Einfluss ausüben. Klement Gottwald wurde der Ministerpräsident.

Im Oktober 1946 war die Vertreibung von 2,7 Millionen Sudetendeutschen abgeschlossen. Diese Vertreibung war eine Entscheidung der Siegermächte bei der Konferenz

in Jalta und der Potsdamer Konferenz. Diese Konferenzen sollten weitere Kriege und Konflikte in Europa verhindern.

2) die Vertreibung

Wie oben erwähnt, wurden 1945 die Beneš – Dekrete unterschrieben. Die Sudetendeutschen mussten das Gebiet der Tschechoslowakei verlassen. Aber wer sind eigentlich die Sudetendeutschen?

Als Sudetendeutsche ist die 1945 vertriebene deutschsprachige Bevölkerung in den als Sudetenland bezeichneten Gebieten der tschechischen Länder Böhmen, Mähren und Schlesien bezeichnet.

Die Sudetendeutschen siedelten sich nach der Vertreibung überwiegend in den deutschen Ländern Bayern, Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein an. Weitere Sudetendeutsche fanden Aufnahme in Österreich und ungefähr 500 Familien auch in Ungarn. Einige Sudetendeutsche haben sich in anderen Ländern niedergelassen oder sind nach Übersee ausgewandert.

In die ehemaligen Sudetengebiete zogen in den ersten Nachkriegsjahren mindestens 1,7 Millionen Tschechen als Neusiedler an. Neusiedler übernahmen Bauernhöfe, Betriebe, Häuser und anderen von den Deutschen konfiszierten Besitz. Sehr viele Häuser wurden aber nicht mehr besiedelt.

Die Deutschen in Tschechien

Die Deutschen in Tschechien sind überwiegend Nachfahren der trotz der Vertreibung im Land gebliebenen Sudetendeutschen. Nach dem 2. Weltkrieg waren die Deutschen in Tschechien einem starken Anpassungsdruck unterworfen, so dass sich die Deutschen häufig der tschechischen Mehrheitsbevölkerung im Land assimilieren.

Die deutsche Minderheit war vor dem Zweiten Weltkrieg mit einem Anteil von etwa 30% auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik die bedeutendste Minderheit. Bei der Volkszählung 1921 gaben etwa 3 Millionen Menschen als Nationalität Deutsch an, bei der

Zählung 1930 waren es 3,15 Millionen. Nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1950 war es nur 160 000 Deutsche auf dem Gebiet Tschechiens. Diese Zahl nahm danach ständig ab. So lebten hier 1970 etwa 81 000 Deutschen und 2001 etwa 39 100 Deutschen.

Wie sieht die Situation heute aus?

Heute lebt die größte deutsche Minderheit im Ústecký Region (insgesamt 9 500 deutsche Einwohner) und im Karlovarský Region. Innerhalb des Karlovarský Regions ist der Bezirk Sokolov mit 4,5 % der Bezirk mit der größten deutschen Minderheit in Tschechien.

Neben dieser oben genannten Gruppe gibt es eine besonders seit dem EU-Beitritt Tschechiens wachsende Zahl deutscher Staatsangehöriger in der Tschechischen Republik. Im Sommer 2009 hatten von den ca. 16 000 Deutschen in der Tschechischen Republik nur ca. 4 400 eine permanente Aufenthaltsgenehmigung. Die übergroße Mehrheit der Deutschen hatte nur eine befristete Aufenthaltsgenehmigung. Das Männer-Frauen-Verhältnis ist mit 80:20 sehr einseitig. Ende 2007 lebten mit 4805 die meisten Deutschen im Ústecký Region gefolgt von der Hauptstadt Prag mit 2437 Deutschen und dem Plzeňský Region mit 2219 Deutschen.

In den letzten Jahren nahmen nur sehr wenige Deutsche die tschechische Staatsbürgerschaft an. Zwischen 2001 und 2007 wurden nur 36 Deutsche tschechische Staatsbürger.

Quellen und Literatur:

Rothenhagen, R. *Kurzer Abriss und Zeitüberblick über die Geschichte der deutsch-sprachigen Länder*. Brno: Masarykova univerzita, 2004, 104 S.

http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_in_Tschechien

http://de.wikipedia.org/wiki/Tschechien#Zwischenkriegszeit_und_Zweiter_Weltkrieg

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sudetendeutsche>